

## Anthering, Dorf

Archivalien: Pfarrarchiv (Kirchenrechnungen seit 1631, mit Lücke 1732—1739, 1752—1757). — Konsistorialarchiv.

Literatur: HÜBNER, Flachland 118. — PILLWEIN, Salzachkreis 396 f. — DÜRLINGER, Handbuch 206. — M. Z. K., N. F., XV 224 (Glocken).

Handschriftliches: SEETHALER, Versuch einer Beschreibung des . . . Gerichtes Laufen, Abs. 58 Nr. 23.



Fig. 357 St. Alban, Fialkirche, Gemälde, hl. Sippe (S. 366)

Die „Breves Notitiae“ verzeichnen die Schenkung des Abtes Wolchard u. a. zu Antheringen (HAUTHALER, Salz. U.-B. 1, 41). Das Gericht A. hatten die Herren von Bergheim vom Erzstifte zu Lehen (Lehenbekenntnis von 1322); Marquard und Friedrich verkaufen es 1336 um 370 Pfund an Erzbischof Friedrich III. (RICHTER, Untersuchungen, in Mitteil. des Instituts für österr. Geschichtsforschung, 1. Ergänzungsband, S. 708). 1608 wurde es mit dem Gerichte Laufen vereinigt.

Pfarrkirche. Pfarrkirche zu Unserer Lieben Frau Himmelfahrt.

Das bekannte Kirchenverzeichnis im „Indiculus Arnonis“ nennt: „Ad Antheringas ecclesia cum territorio“ (HAUTHALER, a. a. O. 11). Am 21. Oktober 1430 wird zwischen dem Pfarrer von Bergheim und der